

Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Donnerstag den 12. Juni 1856.

Mobilien-Versteigerung.

Freitag den 13. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause No. 10 in der Rheinstraße folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Kanape mit Stühlen, Kleiderschränke, Kommode, Spiegel, Schreibpulte, Bettstellen, Tische, Waschtische und sonstiges Hausgeräthe.

Wiesbaden, den 10. Juni 1856.

Der Bürgermeister = Adjunkt.

2763

Cousin.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. Juni, Morgens 10 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Jacob Becker dahier ihre sämtliche Mobilien und Vieh, worunter sich 25 Stück Schafe, eine frischmelkende Kuh, eine Ziege und Hühner befinden, ferner 50 Pfund Wolle und allerlei Hausgeräthe freiwillig versteigern mit dem Bemerken, daß mit den Schafen der Anfang gemacht wird.

Kloppenheim, den 11. Juni 1856.

437

Der Bürgermeister.
Gosmann.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamtes findet am 17. d. M. eine Versteigerung von Kommoden, Uhren, Sophas und anderen Mobilien, welche wegen rückständiger Schulgelber vom Wintersemester 1855/56 und Accise betragen vom Januar und Februar d. J. gepfändet sind, Statt.

Wiesbaden, den 12. Juni 1856.

Diehler, Finanzerecutant. 2787

Die Pariser Stereoscopen

sind täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in dem dazu erbauten Zelte auf dem Schloßplatz zu sehen, wozu ergebenst einlade.

2725

Charles.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 12. Juni,

Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Vergebung der bei Unterhaltung der Centralstudienfondsgebäude vorkommenden Arbeiten, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. No. 132.)
- 2) Hausversteigerung des Königl. Niederländ. Rittmeisters a. D. Herrn Gustav Emmermann aus Harlem, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 135.)
- 3) Versteigerung von 11 Kisten Nürnberger Spiegel zu Viebrich. (S. Tagblatt No. 131.)

Heute Donnerstag den 12. Juni Vormittags 11 Uhr werden die an dem neuen Wegbau von den Rücker'schen Landhäusern nach dem Sammelweiher der Fontaine, und von da nach der Sonnenberger Chaussee nöthigen Grund- und Planirarbeiten; sodann die Lieferung von $21\frac{3}{4}$ Cubic-Ruthen (circa 1000 C') Gesteine und 2 Cubic-Ruthen Bandsteine aus den Sonnenberger Brüchen, oder aus dem Stadtwald Distrikt Salzlück; ferner die Lieferung von $7\frac{1}{4}$ Cubic-Ruthen Decksteinen aus dem Steinbruch Schläferskopf und deren Verarbeitung, öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert.

387

Die Curhaus-Verwaltung.

Soeben ist eingetroffen:

Der Süddeutsche Rechenmeister

oder die Kunst, in 30 Stunden alle arithmetische Aufgaben, welche bei Beamten, Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden vorkommen, schnell und sicher lösen zu lernen. — Ein Buch für Beamte, Kauf- und Geschäftsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende, auch für Gewerbe-, Militär- und Vorbereitungsschulen, für Eltern, welche ihre Kinder im Rechnen selbst unterrichten wollen und für Lehrer und Freunde der Arithmetik. Nach den besten Quellen und mit vorzüglicher Beachtung des Grenzverkehrs bearbeitet, mit ausführlichen Münz-, Maß- und Gewichtstabelle und beinahe 5000 Aufgaben versehen. Von **C. D. Bräufke**. Vollständig: Preis 2 fl. 42 fr.; auch in 6 Lieferungen à 27 fr. nach und nach zu beziehen.

Bestellungen auf dies empfehlenswerthe echt nationale Unternehmen erbittet die

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung,

1

Langgasse No. 25.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von ganz vorzüglicher Qualität sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 2747

Dienstboten jeder Branche, als: Kellner, Bediente, Hausknechte, Kutscher, Kammerjungfern, Haushälterinnen, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen ic., suchen Stellen durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **Ph. M. Lang**, Langgasse No. 3. 2726

Vorzügliches **Heugras** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2788

Kaltwasser - Heilanstalt Nerothal.

Von heute an werden

Fichtenharz - Dampfbäder

gegeben.

2770

Brönner's Fleckenwasser,
ächt Cölnisches Wasser (vis-à-vis dem Jülich'splatz),
Musikalien,
italienische Saiten,
gemalte Fenster-Mouleaux,

sowie unsere sonstigen Artikel bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

C. Leyendecker & Comp.,

227

Commissions-Bureau.

Aechtes Cölnisches Wasser

von J. M. Farina gegenüber dem Jülich's-Platz, Englische Seifen,
sowie andere Parfumerien, Jones' Epsom Sticking Plaister, Stearin- und
Wachs-Lichter bei

2020

C. Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Ganz süße, rauchfreie und fleischige **Zwetschen** per Pfund 7 fr.,
bei mindestens 50 bis 100 Pfund bedeutend billiger, sowie alle übrigen
Landesprodukte und Colonial-Waaren und meine verschiedenen Sorten
Rüben-, Reis-, Apfel-, Trauben-, Birn-, Zwetschen und Tafelgelee's zu
7, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 fr. per Pfund, bei Partien namhaft billiger,
empfiehlt

Julius Baumann (seither A. Theis),

2646

Langgasse No. 1.

Schweizer Schmalzbutter in bester Qualität und billigst
empfiehlt

2746

J. K. Lembach in Diebrich.

Vorzügliche **neue Brünellen** in Schachteln von 3, 4, 6 u. 25 Pfund
empfiehlt

Julius Baumann (seither A. Theis),

2651

Langgasse No. 1.

L. Wagner in Mainz,

große Bleiche Lit. C. 31,

empfiehlt sein stets reichlich assortirtes Lager in seinen **Pariser Blumen**
für Hüte und Hauben, **Balancoiffuren**, **Armbändern** von Perlen,
Colliers, **Kopfnadeln** etc. Alles in bester Qualität und zu sehr
billigen Preisen.

2448

Eine große Auswahl in **Kattunen** und **Poil de Chevre** em-
pfehl zu den billigsten Preisen

2679

Louis Schröder, Marktstraße.

Ein gebrauchter Flügel und ein Stehschreibpult sind zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2584

Professor Heinrich Jacobi aus Barmen.

Unter den praktischen Künstlern, welche dormalen unserer Stadt angehören und der hoffentlich hier während der Cur die vielseitigste Anerkennung finden dürfte, hat **Heinrich Jacobi** die höchste Entwicklung der **Photographie** erreicht und leistet selbst bei verhältnismäßig billigen Preisen eine Objectivität und Wahrheit, eine Schärfe und Lebendigkeit der Bilder, die er in wenigen Sekunden auf Glas oder Wachsstock in kräftiger Schwärze und weißem Ton hinzubereitet und in wenigen Minuten abliefert, daß wir ihn mit warmer Ueberzeugung dem hiesigen und fremden Publikum bestens empfehlen können. Hat man schon nach der bisherigen Methode die Bilder auf Papier oder Platten bewundert, so bedürfen die **Jacobi'schen** gar keiner Retouche und geben ein so getreues Charakterbild, daß sie sich zu Geschenken unter Liebenden und Freunden, Verwandten und Jugendgenossen ganz vorzüglich eignen, zumal als gemüthliche Familiengruppe, gesellige Gruppen und für äußerlich getrennte Herzen, die in ihnen das klare Spiegelbild ihrer Liebe wieder finden werden und sich immer aufs Neue frisch vergegenwärtigen können. Dazu übt Herr **Jacobi** diese geheimnißvollste und erstaunlichste aller Künste mit bedeutenden Apparaten aus, welche die möglichste Vollendung seiner Bilder bei seiner ausgezeichneten Kunstfertigkeit vollends verbürgen. **Jacobi** wohnt neben dem Kochbrunnen im weißen Roß, im untersten Stock links.

2789

Heute Abend

2790

Harmonie - Musik
in der Gartenwirthschaft
bei **Heinrich Barth**, im Bayerischen Hof.

Heute Abend

gut besetzte Harmoniemusik
bei **H. Engel**.

2791

Frische Sendung

2792

vorzügliches Lagerbier
bei **Heinrich Barth**, im Bayerischen Hof.

Aromatische Kräuterseife à 18 fr., vorzüglich zur Entfernung von Hautausschlägen und zur Verschönerung des Teints empfiehlt

173

P. Koch, Metzgergasse.

Bei Mühlenarzt **Chr. Schaff**, Obermebergasse No. 22 bei Hrn. Schmiedemeister **Es**, ist eine Hobelbank, ein Schleifstein, ein Schwungrad, eine Hobelbanksböhlle und verschiedenes eichenes Holz zu verkaufen.

2793

☞ Für Inserate. ☜

Allen Hohen Herzoglichen Behörden, den löbl. Bürgermeistereien und resp. Privaten, empfehlen wir zur Veröffentlichung Ihrer Inserate (Anzeigen) die

Mittelrheinische Zeitung

als das weitverbreitetste Blatt im Herzogthum.

Für den Monat Juni werden noch Abonnements mit Nachlieferung angenommen.

2715

Die Expedition.

Die größte Auswahl Mantillen u. Frühjahrsmäntel

in

Sammt, Atlas, Moiré antique, Taffet,
Tuchstoffen in den neuesten Facons und
elegantesten Garnirungen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Mäntel- u. Mantillen-Magazin
von **Ch. Schnabel,**

2794 große Burgstraße.

Zu verkaufen: 4 Klasten Buchenholz. Näheres zu erfragen Markt-
straße No. 24 im dritten Stock. 2676

Wegen Abschaffung sind circa 15 junge Leg-Hühner zu verkaufen. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 2795

Ein **Glaserker** 4½' bis 5' 2" hoch 2½' bis 3' 2" breit wird zu
kaufen gesucht. Näheres untere Webergasse No. 42. 99

Ein wachsamer, ausgewachsener männlicher **Winscherhund** wird ge-
kauft Mühlweg No. 14. 2796

Es sind **Kapitalien** von jeder Größe zu haben; ferner übernehme ich
alle reelle Aufträge. 2462

Friedrich Schaus, Mauergasse No. 10.

Römerberg No. 32 ist ein **Spitzhund** zu verkaufen. 2783

Saalgasse No. 2 ist ein schwarzer **Wachtelhund** zu verkaufen. 2797

Stellen = Gesuche.

Es wird eine Köchin gesucht, die gleich oder später eintreten kann. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2741

Ein Bedienter, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft in Dienst gestanden hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht wieder eine ähnliche Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2798

Ein braver Junge von hier kann in die Lehre treten bei Schneider Thomä. 2786

Ein Bedienter, welcher serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Nur solche, welche im Besitz von guten Zeugnissen sind, wollen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2441

Für Zimmerleute.

Um die Zimmerarbeiten an der **Rheingauer Eisenbahn** zu befördern, sind noch **20 bis 25 Zimmergesellen** nöthig. Taglohn von Morgens 5 bis Abends 8 Uhr ist **1 fl. 27 fr.** Guten Arbeitern ist ihre Beschäftigung bis zu drei Monaten und noch länger garantirt. Ein Theil der Arbeiten wird in Accord gegeben, wodurch **fleißigen** Gesellen Gelegenheit gegeben ist, einen noch größeren Taglohn als den oben angegebenen zu verdienen. Anmeldungen sind mündlich bei dem unterzeichneten Architecten in Dieblich zu machen.

2799

J. Elbert.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2800

800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

J. L. Meckel. 850

1300 fl., 500 fl. und 120 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

Reinhard Schmidt. 2722

Oberwebergasse No. 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2801

Schwimmbad im Nerothal. Am 11. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Blind und doch sehend.

Von Elfried von Laura.

(Fortsetzung aus No. 135.)

Schon waren wieder alle Zurüstungen zu dem Werke getroffen, schon stand der von heimlicher Liebe glühende Operateur mit seinen Werkzeugen bereit, und der Vater brachte sein blindes Kind herbei — da erbehte Rudolf's ganzes Wesen; Elisia, in Rosa gekleidet, das holde Angesicht von Hoffnung und Vertrauen verklärt, reichte ihm die Hand — sein Puls schlug hörbar — sie setzte sich — er nabete sich mit dem Instrumente ihrem Auge — er zitterte — der Angstschweiß trat ihm auf die Stirn. —

„Ich kann nicht, ich kann nicht!“ klagte er mit Thränen im Auge — „Verzeihen Sie mir — ich bin zu tief bewegt — ein andermal, wenn ich ruhiger bin.“ —

„D, es eilt ja nicht, Herr Doctor“ — sagte Elisia lächelnd, — „und Du hast so lange mit mir Geduld gehabt, lieb Väterchen — Du wirst sie auch noch länger haben.“

Der Greis zog sie an seine Brust. Rudolf stand verwirrt und beschämt da — er hätte mögen in die Erde sinken. Doch Widerhold sprach: „Beruhigen Sie sich, Doktor — ich kann mir denken, wie einem Mann von Gefühl bei einem solchen Unternehmen zu Muth sein muß.“

Der Sprecher wurde unterbrochen, indem die Haushälterin meldete, daß ein Gefangener ihn zu sprechen begehre. Als sich Rudolf mit Elisia allein sah, stürzte er vor ihr nieder.

„Elisia,“ flehte er, „verzeihen Sie mir diese Täuschung, und stellen Sie mich nicht diesem Charlatan an die Seite!“

Da beugte sie sich zu ihm und bat um seine Hand. Und als er sie ihr gereicht und unter ihrem Drucke erglühen fühlte, da entquoll seinen Lippen das Geständniß des eigentlichen Grundes seiner augenblicklichen Unfähigkeit — seiner heißen Liebe. Da erzitterte die liebliche Gestalt, da sank sie fast bewußtlos in seine Arme und zwei unentweihete Lippenpaare fanden sich im keuschen Verlobungskuß. Da sah das blinde Mädchen den Himmel offen und sich mitten darin; da wurde dem Gefangenen der Kerker zum Paradies und er pries Gott, der seine wunderbare Liebe in das dunkle Erdenleben sandte, und ihr Macht gab, selbst in die schauerlichsten Finsternisse zu bringen und sie zu verklären.

Wie Elisia geahnt, rächte sich der Däne für die ihm widerfahrne Schmach dadurch, daß er der Polizei die Identität des Kapitäns Gildenstern mit dem Flüchtling Eduard Widerhold verrieth. Aber als die Polizei ihn im Hafen suchte, hatte er schon die offene See gewonnen. Nun wurde Vater Widerhold zur Verantwortung gezogen. Er gestand jene Identität ohne Weiteres zu und wollte abwarten, was die höchste Staatsbehörde über einen Vater beschließen würde, welcher der Stimme der Natur gehorsam gewesen.

5.

Die Verurtheilung.

Ein halbes Jahr der Untersuchung war verfloßen. Da kam aus England die gerichtliche Aussage des Käufers von Adolfs Bild, wodurch sich dessen Antheil an dem Prozeß so weit erledigte, daß der Untersuchungsrichter ihn auf Handgelöbniß entlassen zu können glaubte. Als sich der so lange um sein Liebesglück betrogene Künstler auf freiem Fuße befand, war sein Erstes nicht etwa, daß er in die Arme der bekümmerten Braut eilte, sondern daß er für die Rettung des Freundes Sorge trug. Er verband sich mit einem geschickten Advokaten, der Rudolf's Vertheidigung übernehmen und Alles aufbieten sollte, den wahren Mörder zu entdecken. Dann erst suchte er sein eigenes Glück, an dem es dem heitern und biedern Künstler in den Armen einer seiner würdigen Geliebten nicht fehlte.

Endlich waren die Akten zum Spruche reif oder vielmehr überreif. Der Untersuchungsrichter verschickte sie mit dem Bewußtsein, dem hohen Gerichtshof durch ein Meisterstück der Inquisitionskunst Respekt einzulösen. Nicht als ob er ein malignanter Mensch gewesen wäre, etwa eine Art Jeffrey's greuelhaften Andenkens; im Gegentheil, er war ein zärtlicher Gatte und Vater, ein Freund der Nothleidenden — aber ein Fanatiker des Rechtes — „der römische Rechtszopf hängt ihm armstark hinten,“ sagte Adolf von ihm, „und hält ihn auf dem Tretrabe der Paragraphentreterei fest.“

„Also Du glaubst in der That, unser Doktor könne verurtheilt werden?“ fragte Elisia ihren Vater am Tage, als die Akten an das Obergericht abgegangen waren. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr 45 Min.

8 " — "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 55 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

5 Uhr - M. *)

6 " 30 "

9 " 10 "

11 " 20 " *)

Nachmittags:

3 Uhr 15 M.

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 11. Juni 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld.
Oesterreich. Bank-Aktion . .	1314	1309	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	87½
Credit-Aktion . .	236½	234½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39¾	39½
5% Metalliq.-Obl.	81½	81¼	Friedr.-Wilh.-Nordb.	65	64½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	90½	90¼	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102½	102
4½% Metalliq.-Obl.	72¾	72½	4% ditto . .	100	99½
fl. 250 Loose b. R.	—	122	3½% ditto . .	92¾	92¼
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . .	112½	112¼
4½% Bethm. Oblig.	—	72½	fl. 25 Loose . .	33¾	33½
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102½	102½
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	3½% ditto v. 1842	89¾	88¾
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	41¾	41¾	fl. 50 Loose . .	80¼	79¾
1½%	25½	25¾	fl. 35 Loose . .	47¾	47¾
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. .	99¼	98¾
2½% Integrale . .	64½	63½	3½% ditto . .	90	89½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	97¾	97¾	fl. 25 Loose . .	31¾	31¾
2½% b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thlr. Loose	—	28
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94¼	94	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93	92½
3½% Obligationen	88¼	87¾	3% Obligationen	85	84½
Ludwigsh.-Bexbach	156	155½	3% Bankactien	123	122½
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	103¼	102¾	Taunusbahnactien	321	319
3½% ditto	90½	90	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	109	—
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	82½	82
Sardinische Loose	—	42½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	102			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100¾	100½	London Lst. 10 k. S.	119	118¾
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120¼	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101¼	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Paris Frs. 200 k. S.	94	93¾
Cöln Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93¾
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88¾	88¾	Wien fl. 100 C. k. S.	117¼	117
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	104¾	104½	Disconto	—	40/0

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 40-39	20 Fr.-St. . fl. 9. 23-22	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45-44½
Pr. Frdrd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 54-50	5 Fr.-Thlr. . 20½-20
Holl. 10 fl. St. . 9. 48-47	Gold al Mco . 381-379	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 36-35	Preuss Thl. . — —	

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.